STOLPERSTEINE

zum Gedenken an Irseer NS-„Euthanasie“-Opfer

EINLADUNG

Montag, 20. März 2023
17 Uhr, Kloster Irsee

Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags

Kloster Irsee

Am 1. September 1849 wurde in Kloster Irsee die erste Schwäbische „Kreis-Irren-Anstalt“ eröffnet, die nach dem Neubau der „Heilanstalt für Geisteskranke“ in Kaufbeuren bis 1972 als Abteilung für chronisch Kranke der „Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren/Irsee“ bestand.

Auch Irsee hatte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Anteil an der menschenverachtenden NS-„Euthanasie“: 1940/41 wurden von hier aus im Rahmen der „Aktion T4“ 400 Patientinnen und Patienten in die Gasmordanstalten Grafeneck und Hartheim verlegt und dort getötet. Bis Kriegsende starben in Irsee darüber hinaus mehrere Hundert Kranke an den Folgen eines hier „Schmalkost“ genannten systematischen Nahrungsentzugs bzw. einer gezielten Verabreichung überdosierter Medikamente.

In Kloster Irsee erinnern ein Denkmal auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche, die zur Gedenkstätte umgewidmete Prosektur der Anstalt sowie seit 2009 und 2015 zehn Gedenksteine des internationalen Projekts STOLPERSTEINE an die Opfer.

Am 20. März wird Gunter Demnig vor der Irseer Klosterfassade weitere Stolpersteine zur Erinnerung an die als „Gnadentod“ verharmloste Vernichtung angeblich „unwerten Lebens“ setzen. Sie sind dem namentlichen Gedenken an Josefa Bühler, Maria Faber, Josefa Fries und Xaver Rager gewidmet, die in Irsee Opfer der NS-Gesundheitspolitik wurden.

Zur Denkmalsetzung sind Sie herzlich eingeladen.

ANSPRACHEN

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Andreas Lieb
Bürgermeister Markt Irsee

Stefanie Krüger
Geschäftsführendes Präsidialmitglied Bayerischer Bezirketag

DENKMALSETZUNG DURCH DEN KÜNSTLER

Gunter Demnig, *Köln*

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

Musikverein Irsee

Angehörige sind eingeladen,
ein Wort an die versammelten Gäste zu richten.

Bei Bedarf stehen Gästezimmer im
Schwäbischen Bildungszentrum Irsee zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich in Ihren Anliegen
an den Leiter des Hauses, Dr. Stefan Raueiser:
Telefon: 08341/906-601
Post: Klosterring 4, 87660 Irsee
E-Mail: direktion@kloster-irsee.de

Im Sommer 1981 wurde Kloster Irsee als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben eröffnet. Damit wurde das historische Ensemble des ehemaligen Freien Reichsstifts zum Ort anspruchsvoller Gastlichkeit und zeitgenössischer Willkommenskultur für Seminar- und Konferenzteilnehmer aus Wirtschaft und Politik, Bildung und Verbandswesen.

In Kloster Irsee haben auch das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags und die Schwabenakademie Irsee ihren Sitz. Das Spektrum der Veranstaltungen reicht damit von der beruflichen Fort- und Weiterbildung bis zur offenen Erwachsenenbildung mit wissenschaftlichen Konferenzen und glanzvollen Kunst- wie Musikereignissen.

Mit der Einrichtung des Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrums hat der Bezirk Schwaben nach langer Zweckentfremdung im Zuge der Säkularisation wieder an den Geist der benediktinischen Reichsabtei Irsee angeknüpft, sodass die barocke Anlage heute eine neuerliche kulturelle Blüte erlebt. Damit verbunden ist eine Verpflichtung der wechselvollen Geschichte des Klosters und der ehemaligen Anstalt Irsee gegenüber. So gehört auch das Gedenken an die mörderischen „Euthanasie"-Aktionen im Nationalsozialismus, in die man sich vor Ort hatte einbinden lassen, zur selbstverständlichen Aufgabe der Bezirkseinrichtung.

Weitere Informationen zur Geschichte von Kloster Irsee und Hinweise zur Anfahrt finden Sie unter
www.kloster-irsee.de